

# ZPO



Ehe- und Familienstreitsachen



**gültig für alle Familiensachen**

Vorschriften über VKH, Zustellung,  
Vollstreckung

Verweisung auf

# FamFG



Ehesachen

Familienstreitsachen

Angelegenheit der freiwilligen

Gerichtsbarkeit



**Achtung: Ehe- und  
Familienstreitsachen**

**keine Anwendung**

**§§ 2-22, 23-37, 40-45 S. 1+2,  
47-48, 76-96 FamFG**

Verweisung auf

weitere Gesetze

**BGB**

**VersAusglG**

**GewSchG**

**FamGKG**

# Familien­sachen

Es gelten hauptsächlich das FamFG (*Gesetz über das Verfahren in Familien­sachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit*)

Wir lesen  
im § 113 I  
S.1 nach...

In Ehesachen und Familienstreitsachen gelten die Vorschriften des FamFG mit der Verweisung gemäß § 113 I S. 1 FamFG auf die Vorschriften der ZPO

- §§ 2 - 22, 23 - 37, 40 - 45, 46 S. 1 + 2, §§ 47 und 48 sowie 76 - 96 FamFG sind nicht anzuwenden → es gelten die allgemeinen Vorschriften der ZPO und die Vorschriften der ZPO über das Verfahren vor dem LG entsprechend
- es gelten die Vorschriften über das Mahnverfahren sowie über den Urkunden- und Wechselprozess entsprechend (§ 113 II FamFG)
- § 227 III ZPO ist nicht anzuwenden – Erleichterungen bei der Terminsverlegung gelten auch im Sommer nicht (§ 113 III FamFG)

# Familien­sachen

Es gelten hauptsächlich das FamFG (*Gesetz über das Verfahren in Familien­sachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit*)

in Ehesachen sind die Vorschriften der ZPO über...

1. die Folgen der unterbliebenen oder verweigerten Erklärung über Tatsachen,
2. die Voraussetzungen einer Klageänderung,
3. die Bestimmung der Verfahrensweise, den frühen ersten Termin, das schriftliche Vorverfahren und die Klageerwiderung,
4. die Güteverhandlung,
5. die Wirkung des gerichtlichen Geständnisses,
6. das Anerkenntnis,
7. die Folgen der unterbliebenen oder verweigerten Erklärung über die Echtheit von Urkunden,
8. den Verzicht auf die Beeidigung des Gegners sowie von Zeugen oder Sachverständigen

**...nicht anzuwenden (§ 113 IV FamFG)**

# Familien­sachen

das materielle und formelle Recht ergänzen sich gegenseitig – beide sind zu erfüllen, damit die Rechtswirksamkeit entsteht

## das materielle Recht

bestimmt, was Rechtssubjekte tun dürfen und was nicht (BGB)

*Recht haben*

## das formelle Recht

regelt hingegen die Herbeiführung des Rechtserfolgs (FamFG, ZPO)

*Recht bekommen*

# Familien­sachen

bei der Anwendung der ZPO tritt an die Stelle der Bezeichnung:

Prozess oder Rechtsstreit

=

Verfahren

Klage

=

Antrag

Kläger

=

Antragsteller

Beklagter

=

Antragsgegner

Partei

=

Beteiligter